

Mobility Monitor – individuelle Lebensqualität fördern

Wer lange liegt, riskiert einen «Dekubitus» (Wundliegen). Besonders ältere Menschen, deren Mobilität eingeschränkt ist, sind gefährdet. Perlavita Rosenau hat nun ein effizientes und gutes Dekubitus-Risiko-Management-System installiert.

Die eigentliche Ursache der Dekubitusentstehung ist die Immobilität. Durch die Bewegungslosigkeit verlängert sich die Zeitspanne, in der eine Hautpartie durch den Auflagedruck ohne Unterbruch komprimiert und die Mikrozirkulation unterbrochen wird. Übersteigt die so erzeugte Minderdurchblutung die tolerierbare Dauer, sterben die Gewebezellen ab und es entsteht ein Dekubitus. Wer also eine gute Dekubitus-Prävention betreiben will, legt Wert auf eine individuelle Pflegeplanung, gute Mobilisierung der Gäste und geeignete Hilfsmittel.

Effizient und sicher

Gemäss den in den Perlavita Standorten der TERTIANUM Gruppe vorgelebten Markenwerte «einfühlsam», «sicher» und «individuell» hat Perlavita Rosenau seit einigen Monaten den «Mobility Monitor» eingeführt. Bei diesem System liest eine Messeinheit unter der Matratze ohne Körperkontakt feinste Bewegungen des Schlafenden und speichert dessen «Mobility» auf einem Chip. Falls die Mobilität über eine längere Zeit ausbleibt, warnt das System die Pflegenden

über den Schwesternruf. Daraus resultiert eine angepasste pflegerische Massnahme wie Umlagerung oder Mobilisierung. Die Mobilitätsdaten werden ständig und lückenlos aufgezeichnet und können danach mittels Computer einfach ausgewertet und in die Pflegedokumentation eingefügt werden.

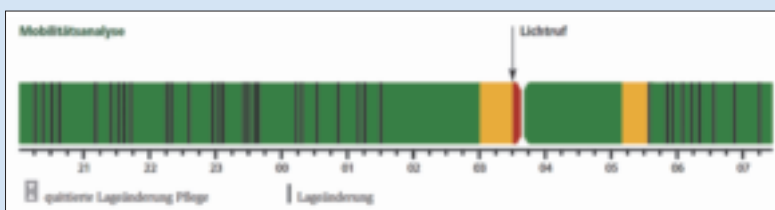
Eine Win-win-Situation

Für Vreni Krömmler, Leiterin Pflege und Betreuung von Perlavita Rosenau, stellt das neue System nicht nur eine sichere Pflegeversorgung, sondern auch ein weiterer Schritt von der statischen zur dynamischen Pflegeplanung dar. Denn dank des «Mobility Monitor» wird der Rosenau Gast nur dann umgelagert, wenn es notwendig ist. Dadurch wird verhindert, dass der Gast beispielsweise nicht unnötig in seiner Nachtruhe gestört wird. Auch Klaus Hornauer, Direktor von Perlavita Rosenau, erkennt im neuen System einen grossen Fortschritt: «Damit tragen wir zu einer noch besseren Lebensqualität unserer Gäste bei.»

Christof Lampart



*Vreni Krömmler
Leiterin Pflege &
Betreuung:
«Ein weiterer Schritt
zur dynamischen
Pflegeplanung».*



Beispiel aus der Mobilitätsanalyse: Verlust der Mobilität (um 1.25 Uhr) nach Einnahme von Medikamenten. Ein vom System (um 3.30 Uhr) ausgelöster Lichtruf ermöglicht eine dringend nötige Umlagerung. (Bild: compliant concept AG)



Der Einsatz des Mobility Monitors ist einfach und diskret: Die Messeinheit wird unter der Matratze fixiert und mit dem Bediengerät verbunden. (Bild: compliant concept AG)